

Trockenheit lässt Wasserstände sinken

Landkreis informiert: Die Wasserversorgung in der Prignitz bleibt gesichert

PRIGNITZ. Es reicht ein einfacher Blick in das Wasserbett der Elbe, um die derzeitige Niedrigwassersituation zu erkennen. Aktuell liegt der Durchfluss bei etwa 165 Kubikmetern pro Sekunde bei einem Wasserstand von 0,65 Metern am Pegel Wittenberge. Zum Vergleich: Beim Hochwasser 2013 waren es 4550 Kubikmeter pro Sekunde bei einem Wasserstand von 7,85 Meter am Pegel Wittenberge. Die Schifffahrt ist derzeit nur noch eingeschränkt möglich.

Die niedrigen Wasserstände haben weitreichende Auswirkungen auf den Grundwasserstand der gesamten Elbniederung und auch auf das Abflussverhalten der Karthane. Seit geraumer Zeit fließt hier kein Tropfen mehr über das Schöpfwerk Richtung Elbe ab. Der maßgebende Stauwasserstand der Karthane kann schon längere Zeit nicht mehr aufrechterhalten werden. Er liegt derzeit 40 Zentimeter unter dem ortsüblichen Binnenpeil.

Auch die Wasserstände in der stauregulierten Löcknitz liegen zwischen zehn und 20 Zentimeter unter dem Sommerstauziel. Der landschaftsnotwendige Mindestabfluss ist in der Stepenitz und der Löcknitz – wenn auch eingeschränkt – derzeit aber noch gesichert. Es geht jetzt auch darum, einen steten Mindestabfluss zu sichern, um eine gute Wasserqualität und somit das Leben in den Gewässern aufrechtzuerhalten. Dies ist nur zu lasten des Stauwasserstandes möglich.

Oberflächenwasserentnahmen zur landwirtschaftlichen Beregnung finden – auch als Konsequenz der zurückliegenden Trockenjahre – nicht mehr statt. Wasserrechte hierfür werden seit Jahren nicht mehr vergeben.

Die Entnahme von Grundwasser für Beregnungszwecke ist derzeit hingegen noch im erlaubten Umfang möglich. Um Verdunstungsverluste zu vermeiden, sollte die Beregnung jedoch so gesteuert werden, dass zu Tageszeiten mit hoher Verdunstung nicht beregnet wird. Die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser ist weiterhin gesichert.

Derzeit sind für rund 15 Millionen Kubikmeter pro Jahr Wasserrechte für Grundwasserentnahmen im Landkreis vergeben, davon acht Millionen Kubikmeter für die öffentliche Trinkwasserversorgung und sieben Millionen Kubikmeter für die landwirtschaftliche Beregnung.

Der Bedarf für die landwirtschaftliche Beregnung steigt seit Jahren kontinuierlich an. Bei der Vergabe von Entnahmerechten hat die untere Wasserbehörde beim Landkreis Prignitz jedoch ein Augenmerk darauf, dass die Grundwasserreserven nicht gefährdet werden. Nur für maximal ein Drittel der jährlichen Grundwasserneubildungsrate darf ein Entnahmerecht vergeben werden. Auch für die privaten Haushalte bleibt das Ent-

nehmen von Kleinstmengen für die Gartenbewässerung im Rahmen des sogenannten Anliegergebrauches weiterhin zulässig.

Dennoch bittet die untere Wasserbehörde darum, mit der Wasserressource sparsam und verantwortungsvoll umzugehen. Bewässerungsarbeiten sollten grundsätzlich nur in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden durchgeführt werden.

Sorge bereitet den Fachleuten die Entwicklung der jährlichen Niederschlagsverteilung. Die Hauptniederschlagszeiten haben sich tendenziell in die Win-

Dass die Elbe Niedrigwasser führt, ist gut erkennbar (r.). Foto unten: Symbolbild.
Fotos: Landkreis Prignitz, Adobe Stock/Johannes Kranich

termonate verlagert mit sichtbaren Auswirkungen auf dem Landschaftswasserhaushalt. Die langen Trockenphasen im Sommerhalbjahr, die oft schon im Frühjahr beginnen, führen immer öfter zum Trockenfallen kleinerer Fließ- und Standgewässer oder zum Unterschreiten der ortsüblichen Stauziele.

Der fehlende Niederschlag hat direkte Auswirkungen auf die Grundwasserstände des oberen Grundwasserleiters. Trockenfallende Gartenbrunnen oder verringerte Fördermengen können die Folge sein.

Die weitere Entwicklung der Niedrigwasserlage wird von den Mitarbeitern der unteren Wasserbehörde des Landkreises Prignitz aufmerksam verfolgt. In enger Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Umwelt und dem Wasser- und Bodenverband werden die Kontrollen im Rahmen der Gewässeraufsicht verstärkt, um hieraus die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der Wasserressourcen abzuleiten.

WS



Kita Tausendfüßler wird 45 Jahre alt



PRITZWALK. Die Pritzwalker Kita Tausendfüßler feiert in diesem Jahr ihren 45. Geburtstag am 1. September mit einem großen Fest. Besucherinnen und Besucher sind zwischen 14 und 18 Uhr auf dem Kitagelände willkommen und können sich auf ein Programm mit Musik, Spiel und Spaß, kreativen Aktionen und leckeren Speisen freuen.

Eröffnet wurde die Kita 1981. Auf einer Gebäudeseite wurden die Krippenkinder betreut, auf der anderen Seite befand sich der Kindergarten. Nach der Wende wurden aus der Einrichtung zwei Kitas – Kita Spatzen- und Kita Sonnenschein. Sie blieben bis 2009 bestehen, dann schlossen sie sich zu einer Kindereinrichtung zusammen.

Ein fröhliches Fest war die 40-Jahr-Feier der Kita Tausendfüßler vor fünf Jahren. Auch diesmal sind Besucher willkommen.
Foto: Beate Vogel

Die neue Kita bekam den Namen „Tausendfüßler“. An der Namensgebung waren Eltern, Kinder und Erzieherinnen beteiligt. Der Name soll Vielfalt, Gemeinschaft und Bewegung symbolisieren. Zu den Besonderheiten zählt nicht nur der Außenbereich mit Wasserspielplatz. Es gibt auch eine eigene Küche, in der Mahlzeiten zubereitet werden. Immer wieder wurde in der Kita gebaut. Sie liegt in direkter Nachbarschaft zur Freiherr-von-Rochow-Schule.

WS

70 Jahre Hockey in Pritzwalk

Der Pritzwalker FHV 03 lädt am 29. August zum großen Jubiläumsfest ein

PRITZWALK. In diesem Jahr blickt der Hockeysport in Pritzwalk auf eine beeindruckende Geschichte zurück: 70 Jahre Hockey. Sieben Jahrzehnte voller sportlicher Erfolge, Turniere, engagierter Trainer und Übungsleiter sowie unzähliger Erinnerungen, die bis heute mit dem Pritzwalker Hockey verbunden sind.

Das Jubiläum soll nicht nur in Erinnerungen gefeiert werden. Am Samstag, dem 29. August, lädt der Pritzwalker FHV 03 zum Jubiläumsfest des Hockeysports ein. Gefeierte wird am Kunstrasenplatz der Gefinex-Arena von 10 bis 16.30 Uhr mit einem abwechslungsreichen Tag für die ganze Familie. Hüpfburg, Kinderschminken und weitere Angebote sorgen dafür, dass auch

die jüngsten Gäste auf ihre Kosten kommen. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt. Im Mittelpunkt steht ein Jubiläumsturnier, bei dem auch der sportliche Charakter des Hockeys nicht zu kurz kommt.

Der entscheidende Schritt für den Hockeysport in Pritzwalk wurde im Sommer 1956 gemacht. Am 4. Juni nahm Otto Bumke das Training mit allen Mannschaften auf. Nur drei Wochen später, im Juli, wurde die Sektion Hockey bei der BSG Traktor Pritzwalk offiziell gegründet. Erster Sektionsleiter war Edwin Willert. Bereits im folgenden Jahr nahm die Mannschaft am Punktspielbetrieb teil. Die Entwicklung ging rasant voran. Wenig später wurde die A-

Jugend Bezirksmeister. Besonders die Jahre von 1961 bis 1977 prägten eine erfolgreiche Epoche: Pritzwalker Hockeyspieler dominierten in vielen Altersklassen im Feld und in der Halle.

Die größten Erfolge feierte die Pritzwalker Jugend. Ein Höhepunkt war das Jahr 1965, als die Jugendmannschaft den DDR-Meistertitel im Hallenhockey errang. Auch die Schüler waren äußerst erfolgreich. Die Schüler B gewannen in den 1970er-Jahren insgesamt fünfmal den Pionierpokal, die Schüler A konnten diesen Wettbewerb zweimal für sich entscheiden. Ein weiterer Meilenstein folgte 1987, als die DDR-Meisterschaften in Pritzwalk ausgetragen wurden. Für die heimische Schülermann-

schaft unter Übungsleiter Weimann war klar: Der Titel sollte in der Dömnitzstadt bleiben. Mit großer kämpferischer Leistung und taktischer Überlegenheit gelang der Sieg im Finale.

Auch die erste Männermannschaft konnte überregional auf sich aufmerksam machen. In den Jahren 1968/69, 1973 und 1978 kämpften die Pritzwalker mit wechselndem Erfolg in der zweithöchsten Spielklasse der DDR. Zum Vereinsleben gehörten damals auch viele Turniere im sozialistischen Ausland, an denen die Pritzwalker Hockeymannschaften mit großer Begeisterung teilnahmen. Gleichzeitig waren Mannschaften aus den sozialistischen Nachbarländern oft zu Gast in Pritzwalk. So entstanden spannende sportliche Begegnungen und Freundschaften.

Ein besonderes Ereignis für die Pritzwalker Hockeyfreunde war die Berufung von Jürgen Genrich in die DDR-Junioren-Nationalmannschaft. Seine Feuertaufe auf internationaler Ebene erlebte er im Juli 1970 im Spiel gegen die Sowjetunion, das die DDR-Auswahl 2:0 gewann.

Viele der damaligen Hockeypioniere blieben dem Sport auch nach dem Ende ihrer aktiven Laufbahn verbunden. Stellvertretend seien Gerhard Hackert, Uwe Altenburg, Klaus-Peter Krienke, Jürgen Gutsche und Guido Altenburg genannt. Sie und viele weitere Sportfreunde haben die Geschichte des Hockeys in Pritzwalk geprägt und

über Jahrzehnte mit Leben erfüllt.

70 Jahre Hockey in Pritzwalk sind weit mehr als eine Ansammlung von Jahreszahlen und Titeln. Es ist eine Geschichte von Freundschaft, Zusammenhalt, sportlichem Ehrgeiz und ehrenamtlichem Engagement. Es ist die Geschichte von Generationen, die gemeinsam auf dem Platz standen, Siege feierten, Niederlagen verkrafteten und ihre Begeisterung für den Hockeysport weitergaben.

Diese besondere Geschichte soll am Samstag, dem 29. August, gefeiert werden. Alle Hockeyfreunde, ehemalige Spielerinnen und Spieler, Familien, Freunde, Wegbegleiter und interessierte Besucher sind zur Jubiläumsfeier herzlich willkommen.

WS



Den 3. Platz errang die MU 14 im Landespokal MV in der Halle 2025. Foto: Pritzwalker FHV 03 e.V.

29.08.2026 ab 20 Uhr ... mit DJ ADAM
KLIMBIM PRESENTS
SCHLAGERPARTY
DIE BESTEN SCHLAGER FÜR EINE UNVERGESSLICHE NACHT!

Holzfenster nie mehr streichen!
Mit Aluminiumverkleidung von außen

- ✓ Dauerhafter Erhalt wertvoller Holzfenster
- ✓ Ohne Baustelle - meist in nur 1 Tag
- ✓ Kein Herausreißen, Dreck und Lärm
- ✓ In allen RAL-Farben und Holzdecssins
- ✓ Die Lösung auf Lebenszeit

Portas-Fachbetrieb Dr. Scholz GmbH
Alter Düseldauer Weg 25 • 39606 Osterburg
Telefon 0 39 37 / 8 54 94
Besuchen Sie unsere Ausstellung • Montag bis Freitag 9.00 bis 15.30 Uhr

PORTAS®
www.dr-scholz.portas.de

Junggeflügel- und Futterverkauf am Freitag, dem 28.8.
Legereife Junghennen (br., schw., wß) 13 €, Blauperber, Sussex, Königsberger, Grünleger, Hähne, Mularden und Brollier. Alle Tiere sind geimpft. Auch Annahme von Bestellungen am LKW.

Nächste Tour: Freitag 11.9.

7.25 Grabow	Kirche	11.10 Puttlitz	Bahnhof
7.30 Blumenthal	Kreuzg.	11.25 Mertensdorf	Bush.
7.40 Langnow	Bush.	11.35 Silmersdorf	Kirche
7.45 Boddin	Feuerw.	11.45 Weitgendorf	Mitte
7.55 Seefeld	Bush.	11.55 Telschow	Kirche
8.05 Buchholz	Kirche	12.05 Frehe	Kreuzg.
8.10 Sarnow	Feuerwehr	12.15 Stepenitz	Bush.
8.20 Kemnitz	Cont.	12.25 Krependorf	Kreuzg.
8.25 Beveringen	Cont.	12.40 Meyenburg	Bahnhof
8.35 Streckenthin	Cont.	12.50 Schmolde	Kreuzg.
8.45 Sadenbeck	Kreuzg.	13.00 Penzlin	Kreuzg.
8.55 Gerdshagen	Kreuzg.	13.10 Grabow	Bush.
9.05 Falkenhagen	Bush.	13.15 Buckow	Bush.
9.15 Birkenfelde	Bush.	13.20 Preddöhl	Kreuzg.
9.25 Pritzwalk	Bahnhof	13.25 Kammermark	Mitte
9.35 Giesensdorf	Kirche	13.45 Mesendorf	Bush.
9.45 Kuhdorf	Kirche	13.55 Reckenth.	Kirche
9.55 Gr. Pankow	Rathaus	14.05 Tüchen	Kreuzg.
10.05 Kuhbier	Kirche	14.10 Garz	Kirche
10.15 Gr. Langerwisch	Bush.	14.20 Lindenberg	Briefkast.
10.25 Schönhagen	Kirche	14.30 Vettin	Kirche
10.35 Steffenhagen	Bush.	14.35 Kehrberg	Bush.
10.45 Triglitz	Feuerw.	14.45 Schönebeck	Bus Dorf
10.55 Laaske	Mitte	14.50 Dahlhausen	Kreuzg.
11.00 Mansfeld	Cont.		

Verkauf ab Hof: Mo. - Fr. 7.30 - 9.00 u. 15.30 - 17.30 Uhr, Sonnab. 9 - 12 Uhr
Geflügelhof Gaetke, OT Keller 47, 16835 Lindow, Tel. 033083 / 80447

SEEHÄUSER LAGER- RÄUMUNGSVERKAUF

Freitag 28.08.2026

Gute-Laune-Preise!

Sonnige Rabatte

Aktion der Seehäuser Einzelhändler!
39615 Seehausen/Altmark